Tobias, Olivia und Jan

***Fragen zu Pantenburg, Volker und Schlüter, Stefanie (2024) Filmpädagogik und Filmvermittlung. In: Hartmann, Britta; Kuhn, Markus; Schick, Thomas; Wedel, Michael.***

***Schon mit Beginn des 20 Jh. finden sich unterschiedliche Ansätze mit dem neuen Medium umzugehen. Welche 3 Hauptströmungen werden genannt?***

**Filmvermittlung** - Film als Vehikel bestimmter Inhalte, Film in einer „Vermittlerposition“

**Filmpädagogik –** kulturpolitische und pädagogische Funktion

**Film als Kulturtechnik –** Literatur, Musik, etc. – (Film) als ästhetische Erfahrung

***Wie unterscheiden sich Schulfilmbewegung und Filmappreciation bis Mitte des 20 Jh. und welche Institutionen sind jeweils damit verbunden?***

Vor 1945 gilt das Kino/der Film noch als Gefahr

Daraufhin fingen Schulen fangen an den Film zu nutzen und als Bildungsinstrument zu nutzen.

Die Filmappreciation-Bewegung führte dazu, dass der Film als eigenständiger ästhetischer Gegenstand betrachtet wird. Institutionen die damit verbunden sind, sind: MoMa, die Cinemathèque Française oder das British Film Institute.

***Welche Funktionen und Effekte hat die Film Club Bewegung?***

Film konnte überall (nicht nur in Metropolen) Fuß fassen. Film als Schule des Sehens. Diskurs über Filme als weiterbildender Faktor.

***Welche 4 Zugänge zum Film in der Filmvermittlung unterscheidet Alain Bergala?***

* + 1. **Film als Sprache**
       - Grammatik des Films wird analysiert
    2. **Film als Kommunikation**  
       - Fokus auf medienkritische Entschlüsselung manipulativer Botschaften.
       - Ziel: kritisches Bewusstsein im Umgang mit Medien entwickeln.
    3. **Film als kulturelle Praxis**
       - Schule soll als Raum geschaffen werden, in dem Schüler neue Filme sehen und reflektieren können.
    4. **Film als Kunst**
       - Nachvollzug ästhetischer Entscheidungen und kreativer Prozesse.

***Fragen zu Rodonò, Aurora Blickwechsel Migration. Überlegungen für eine rassismuskritische Filmvermittlung. In: Handbuch Filmwissenschaft: Theorie – Geschichte – Analyse. Stuttgart und Weimar***

***Welchen aktuellen Ausgangspunkt für Filmbildung beschreibt Rodonò in ihrem Prolog?***

Rodonò beschreibt eine emanzipatorische Filmvermittlung im rassismuskritischen Sinn.

***Was kann Kino herkömmlichen Bildern des Fremden oder Fremdgemachten entgegensetzen?***

Film beschreibt nicht nur, sondern hat auch einen kulturpolitischen Sinn. Der Film einen sensorischen Raum und einen Denkraum. Er kann eine marginalisierte Position aufzeigen und nahbar machen. Die Kluft zwischen der marginalisierten Gruppe und der Sehenden wird somit für einige Zeit aufgelöst. Es erfolgt eine pädagogische Arbeit und damit auch eine Geste der Demokratisierung.

***Was ist die Perspektive der Migration? Also was meint Kino als soziale Praxis in der Postmigrantischen Gesellschaft?***

Die stigmatisierte Person kann ich selbst in einer Position (erzählt) sehen.